

LVIII. Parietaria. Glaskraut.

Die Blüthen sind getrennten Geschlechts und wohnen auf verschiedenen Pflanzen.

Die Zwitterblüthen sowohl als die weiblichen Blüthen haben viertheilige Kelche.

1. *Parietaria officinalis* (Lin.) Gemeines Glaskraut, Peterkraut. Helxine, *Parietaria major*. Engl. Pellitory.

Der Stengel steht aufrecht, ist klein, ästig und mit eyförmigen, zarten Blättern besetzt, sie sitzen wechselsweise auf kurzen Stielen. Die Pflanze ist mehr wegen der sonderbaren Elasticität ihrer Staubfäden merkwürdig; denn sie soll die erweichenden und kühlenden Kräfte nicht in dem Grade enthalten, als man diese ehemals angepriesen hat, und daher wird sie auch nicht so stark gebraucht. Sie wächst in mehreren Gegenden in Deutschland häufig an Zäunen und auf ungebauten Plätzen wild. Wegen ihrer starken Vermehrung, sowohl durch die Wurzeln, als auch durch den Saamen muß man in einem Apothekergarten vorsichtig seyn, daß sie nicht in ein Grabeland gepflanzt wird, weil sie leicht zu einem lästigen Unkraut wird. In Preußen soll